

Jahresberichte aus den Foren 2020

Forum Am Alten Rhein

Martina Künzler

Einzugsgebiet: Thal, St. Margrethen, Rheineck, Lutzenberg



Das Forum Am Alten Rhein hat an seiner jährlichen Veranstaltung festhalten können. Im Herbst wurden die Bevölkerung und die Fachpersonen aus den Institutionen zu einem Anlass eingeladen.

Begleitet Sterben – Wer geht mit?

Informationen, Erfahrungsaustausch, Diskussion: Leben – Sterben – Abschied

Das war der Titel der Podiumsdiskussion. Kurzinputs von Fachpersonen der Region und anschliessend wurde die Möglichkeit zur Diskussion rege genutzt.

Forum Appenzell AI

Leitung: Ingrid Albisser

Einzugsgebiet: Ganzer Kanton AI



Das Forum Appenzell Innerrhoden traf sich im Februar mit Katharina Linsi zu einem Austausch. Dabei ging es vor allem um die Auseinandersetzung mit dem Behandlungsplan. Anlässe konnten leider keine stattfinden.

Forum AR Hinterland

Leitung: Annekäthi Daberkow

Einzugsgebiet: Herisau, Hundwil, Stein, Schönggrund Schwellbrunn, Urnäsch, Waldstatt



Nachdem am 16. November 2019 mit einer öffentlichen Kick-off Veranstaltung in Herisau das Forum AR Hinterland gegründet wurde, sind wir voll Elan ins Jahr 2020 gestartet. Helena Städler, Redakteurin vom *de herisauer*, hat bei der Kick-Off-Veranstaltung signalisiert, dass sie bereit ist im Frühjahr 2020 über mehrere Wochen eine Person mit ihren Aufgabenfeldern aus dem Forum zu porträtieren. Diese Berichte starteten bereits im Februar 2020. Bis im Juni 2020 publizierte sie 11 Interviews mit den Forumsmitgliedern im *de herisauer*.

Im Januar 2020 planten wir Veranstaltungen für die Dörfer ausserhalb Herisaus im Appenzeller Hinterland in Angriff zu nehmen, damit vor Ort das Forum vorgestellt werden kann. Die Idee war für die nächsten Jahre, pro Jahr ein bis

zwei Veranstaltungen, mit Vertretern aus der Medizin und Spitex. Mit dem Auftreten der Pandemie, musste diese Idee zunächst einmal aufgeschoben werden. Wenigstens konnten wir über die einzelnen Gemeindeblätter in den verschiedenen Dörfern mit einem kurzen Bericht präsent sein.

Über die erste Lockdown Zeit waren die Mitglieder des Forums über Mail in Kontakt. Erfahrungen der Pandemie gekoppelt mit Palliative Care wurden auf diesem Weg ausgetauscht.

Eine Anfrage aus den Mittelländern Gemeinden Speicher und Trogen um Ankoppelung im Hinterland, wurde ebenfalls per Mail diskutiert. Abschliessend konnte diese Anfrage erst im Januar 2021 beantwortet werden. Ab Januar 2021 gehören diese Orte zum Forum Hinterland dazu.



Jahresberichte aus den Foren 2020

Pandemiebedingt mussten wir die weiteren Aktionen (Austausch mit dem Pflegepersonal in den Heimen) im Spätherbst absagen.

Frau Städler stellte uns im Sommer die bereits oben genannten Interviews und Berichte aus dem *de herisauer* zur Verfügung. Mit diesen wurde ein 32-seitiges Heft zusammengestellt, welches alle Forumsmitglieder zum Weitergeben an Interessierte und an betroffene Personen erhalten haben.

Wir sind Frau Städler und den Herausgebern vom *de herisauer* sehr dankbar, dass wir mit den Berichten im Frühjahr von einem Grossteil der Herisauer Bevölkerung wahrgenommen wurden. Mit der Broschüre haben wir ein Medium, welches die Arbeit der einzelnen Akteure und die gewinnbringende Vernetzung aufzeigt zugunsten der betroffenen Menschen. Darüber freuen wir uns sehr.

Forum AR Rotbachtal

Präsident: Marc Tischhauser

Einzugsgebiet: Teufen, Gais, Bühler

Marc Tischhauser blickt an der nachgeholtten Mitgliederversammlung auf eine gute Zusammenarbeit im Vorstand zurück. Die Vorbereitungen zur Erweiterung des Vereins zum «Forum Palliative Care Rotbachtal» bildeten den Schwerpunkt des Vereinsjahres. An vier Vorstandssitzungen wurden die Vereinsaktivitäten geplant und das Vorgehen beschlossen.

Die Zusammenarbeit mit dem Hospizdienst St. Gallen konnte dank der Unterstützung durch die Gemeinde Teufen fortgesetzt werden.

Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Teufen im Namen der Bevölkerung für die Ermöglichung dieser Dienstleistung.

Weiter erwähnt er das Bestreben nach Vernetzung der Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen wie Alters- und Pflegeheimen, Medizin, Politik, was ein wesentliches Anliegen der Palliative Care ist. Ein entsprechender Netzwerk-Anlass konnte im Juni 2019 durchgeführt werden. Weitere Anlässe, die vom Verein Palliative Care organisiert wurden, war der HV- Begleitevent und der Herbstevent. Im Anschluss an die HV 2019 wurde ein öffentlicher Line-Dance-Workshop nicht nur zum körperlichen Training und heiterem sozialen Miteinander, sondern auch als lustvolle Demenzprophylaxe durchgeführt. Im November 2019 fand die öffentliche Matinee zum

Thema «Ein selbstbestimmtes Lebensende: Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit» statt.

Der Rücktritt von Elvira Tischhauser, die seit 2014 dem Vorstand angehört und seit 2016 als Vizepräsidentin amtiert, wird bekannt gegeben. Marc Tischhauser gibt sowohl seinem Bedauern, wie auch seinem Verständnis Ausdruck. Er führt aus, dass Brigitte Wetter aus Bühler erfreulicherweise für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnte.

Das Forum Teufen heisst neu Forum Rotbachtal und ist unter www.palliative-care-rotbachtal.ch aufzufinden.

Forum AR Vorderland

Leitung: Annemarie Kluser

Einzugsgebiet: Appenzeller Vorderland und Oberegg



Zweifelsohne ist die Corona-Pandemie das dominierende Thema, wenn man das vergangene Vereinsjahr Revue passieren lässt. Wie sicherlich für viele Vereine und Organisationen ging die Pandemie auch an uns nicht spurlos vorbei. Leider mussten wir unsere Anlässe grösstenteils absagen. Den widrigen Umständen zum Trotz, war das abgelaufene Jahr trotzdem ein Erfolgreiches für uns.

Um unsere Ziele neu zu definieren, hatten wir für den Oktober 2020 eine Retraite geplant. Leider konnten wir diese aufgrund der 2. Welle nicht durchführen. Sobald es die Situation wieder zulässt, holen wir diese nach.

Wir sind stolz darauf, trotzdem viel erreicht zu haben und hoffen, dass wir im 2021 bald wieder uneingeschränkt aktiv sein können.



Jahresberichte aus den Foren 2020

Öffentlichkeitsarbeit	Leider konnten wir in diesem Jahr keine öffentlichen Anlässe durchführen.
Videoclips Die Ziele dieser Videoclips sind, „palliative care“ über neue Medien zu verbreiten und Jugendliche für das Thema zu sensibilisieren.	Die definitiven Fassungen der Videoclips der Konfirmanden konnten im Herbst 2020 fertiggestellt werden. Sie können unter https://www.palliative-ostschweiz.ch/ angeschaut werden. Gerne möchten wir die Videos zum Einklang bei einem öffentlichen Anlass oder einem Forum verwenden. Eine Einreichung der Videos als Projekt beim Nationalen Palliative Care Kongress steht ebenfalls zur Diskussion. Das genaue weitere Vorgehen bezüglich der Clips besprechen wir an unserer geplanten Retraite.
Hospiz-Gruppe	Die Hospizgruppe ist operativ tätig. 1x jährlich findet ein Austausch mit der Kerngruppe statt. Mitte März 2020 musste der Hospizdienst auf Empfehlung des BAG und vom Gesundheitsamt AR/AI sämtliche Aktivitäten einstellen. Ab Ende Juni 2020 konnte der Hospizdienst seine Dienste wieder anbieten. Weitere Informationen können der Homepage des Hospizdienstes (www.hospizdienstvorderland.ch) entnommen werden.
Kontakt mit den Gemeindebehörden	Die meisten Gemeinden unterstützen uns weiterhin mit 0.20 Franken pro Einwohner und werden an jeden Forumsanlass eingeladen. Die Informationen von Interesse für die Gemeinden werden am Schluss der Veranstaltungen ab ca. 16.00 Uhr platziert.
Handlungsempfehlung Sterbephase	Die Handlungsanweisung Sterbephase Version 12 ist weiterhin aktuell und wird dementsprechend angewendet.
palliative ostschweiz	Die Teilnahme an zwei Plattformanlässen pro Jahr für die Vernetzung ist durch unsere Delegierte garantiert. Wir erstellen jährlich einen Tätigkeitsbericht, welcher palliative ostschweiz, unseren Netzwerkpartnern und den Gemeinden Einblick in unsere Arbeit gibt. Die Revision unserer Buchhaltung wird jährlich durch palliative ostschweiz durchgeführt.

Pamela Knecht, Koordinatorin forum palliative vorderland ar

Forum Bodensee 2019

Leitung: Charlotte Bigler

Einzugsgebiet: Goldach, Mörschwil, Rorschach, Rorschacherberg, Untereggen, Steinach, Tübach



Es ist nicht möglich einen Bericht zu schreiben, ohne die Konsequenzen der Coronapandemie auf unserer Arbeit zu erwähnen. Auch bei uns war die Auswirkung spürbar.

Der Film **Sub Jayega** am 7.1.2020 im Rahmen des CEVI Kino's im EKZ Rorschach war eindrücklich, viele Generationen waren vor Ort. Das PC Forum Bodensee spendete CHF 1000 an diesen Anlass (dh. der Publikumseintritt war frei).

Am 18. Februar fand das Highlight des Jahres statt: der **Publikumsanlass** «Gibt es ein gutes Sterben?» im Evangelischen Kirchgemeindezentrum in Rorschach. Ohne Einschränkungen und bei vollem Haus. Hans Peter Trütsch führte als Moderator durch den Abend. Hier ein kleiner Ausschnitt aus dem Rorschacher Echo vom 20.02.2020:

Jahresberichte aus den Foren 2020

Grosses Interesse für eine ganz zentrale Frage



Den restlichen Artikel kann nachgelesen werden unter: rorschacherecho.ch

„Gibt es ein gutes Sterben?“ war der Titel der Veranstaltung, zu dem Palliative Care Forum Bodensee am Dienstagabend eingeladen hat. Nachstehend ein Bericht, der von Werner Nef verfasst wurde. Das Beitragsbild zeigt von links nach rechts: Anna Maria Frei, Seelsorgerin Kath. Kirche Rorschach; Marko Prietzel, dipl. Pflegefachmann PeLago; Dr. med Michael Giger, Oberarzt Onkologie Kantonsspital St.Gallen; Dr. med. Markus Bigler, Kinderarzt Rorschach; Moderator Hanspeter Trütsch, St.Gallen; Ruth Diethelm, Pflegefachfrau Spitex Rorschach und Monika Wegmann, Leiterin Hospizgruppe Rorschach.

Am 20.8.2020 fand ein Treffen im **Netzwerk Demenz Rorschach** im La Vita Seniorenzentrum, Goldach statt. Regula Kündig, Geschäftsleiterin der Alzheimervereinigung St. Gallen/beider Appenzell führte durch die Sitzung. Von unserer Kerngruppe waren dabei: Monika Diethelm, Pius Helfenstein, Charlotte Bigler und Marko Prietzel.

Themen, die (u. A.) besprochen wurden:

Auswirkungen der COVID-19-Situation in unserem jeweiligen Tätigkeitsbereich: Vor allem für Personen mit Demenz ist die COVID-Situation sehr belastend, da Kontakte wegfallen oder stark reduziert werden. Pflegefachkräfte können nicht 1:1 die Betreuung der engagierten Angehörigen ersetzen. Anspruchshaltungen von Angehörigen sind vorhanden. Die Pflegekräfte sind deshalb ebenfalls belastet. Angebote für Angehörige fielen abrupt weg. Die Mehrheit der Angebote der Alzheimervereinigung sind jedoch nun gestartet, z. B. Angehörigengruppen, Ferienangebote etc.

Am 21.8.2020 traf sich die **Kerngruppe** des PC Forum Bodensee zu einer 8. Sitzung im Zentrum Kolumban, 9400 Rorschach.

Teilnehmer/innen: Ruth Diethelm (Spitex Bodensee), Anni Kern (Pro Senectute), Charlotte Bigler (Hausärztin), Anna Maria Frei (Kath. Seelsorge), Pius Helfenstein (Ref. Seelsorge), Marko Prietzel (Pflege PeLago), Gabriella Biser (Pflege AH der Stadt Rorschach), Monika Wegmann (Freiwillige). Entschuldigt: Marianne Rechsteiner (Bindeglied zum Palliativzentrum KSSG).

Während des Lockdowns im Frühling waren unserer jeweiligen Tätigkeiten auf ein Minimum reduziert. Vor Allem die Seelsorge hatte darunter gelitten. Danach haben wir uns in unserem jeweiligen Tätigkeitsbereich mit einer neuen Situation arrangieren müssen.

Betreuer/innen, die selbst zur Risikogruppe gehören, z. B. Haushalthilfen oder Freiwillige der Hospizgruppen können nicht oder nur begrenzt ihre Tätigkeit ausführen.

Gleichzeitig haben wir alle COVID-Erkrankte zu betreuen. Eine neue Herausforderung.

An der **Plattformsitzung** vom 17. September 2020 in Flawil konnten zwei Personen aus unserer Kerngruppe teilnehmen. Weitere Treffen/Sitzungen werden ja derzeit nicht mehr physisch abgehalten. Wir wünschen Katharina Linsi und Team viel Kraft und Elan unter diesen erschwerten Umständen.

Personelles: Monika Wegmann gab die Leitung der Hospizgruppe Rorschach per Ende 2020 ab. Neue Leitung: Christine Flüeler, Rorschach.

Ausblick: wir beabsichtigen im März 2021 uns zu einer Kerngruppensitzung zu Treffen. Hier soll die weitere Planung unserer Aktivitäten angegangen werden. Ziel ist es eine Publikumsveranstaltung für 2022 ins Auge zu fassen.

Jahresberichte aus den Foren 2020

Forum Buchs

Leiter: Ludwig Altenburger, Stadtrat Ressort Gesundheit und Alter bis 2020

Einzugsgebiet: Buchs, Grabs, Gams, Sevelen, Sennwald



Die Palliative Care umfasst die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und chronisch fortschreitenden Krankheiten. Die Vernetzung und nahtlose Zusammenarbeit der involvierten Organisationen zum Wohl der Patienten ist das zentrale Anliegen. Die Palliativpartner im Werdenberg sind die Alters- und Pflegeheime Pflegeheim Werdenberg, das Stütlihus Grabs, Gärbi Sevelen und das Haus Wieden, Spitex-Organisationen der Stadt Buchs, sowie der Gemeinden Grabs und Gams, Hausärzte, das Spital Grabs, die Hospizgruppe, die Krebsliga Ostschweiz, die Hospizgruppe Werdenberg, die Stiftung Mintegra, Pro Senectute und die evangelische Kirche Buchs, die evangelische Kirche Grabs- Gams, sowie die Spitex- Organisationen der Gemeinden Grabs und Gams sowie der Stadt Buchs, welche auch die Leitung des Forum inne hat.

Am 10. Oktober 2020, dem Welt- Hospiz- Tag organisierte das Forum einen Informationsanlass unter dem Motto «Letzte Hilfe» - Wissen Sie, was zu tun ist?, in der «D`Gass» an der Bahnhofstrasse in Buchs.

Forum Flawil

Leitung: Monika Eisenhut

Einzugsgebiet: Flawil



Die Corona – Pandemie hat auch das Palliative Forum Flawil überrascht. Unsere Netzwerkpartner wurden in der ersten Welle noch verschont, jedoch schwer getroffen in der zweiten Welle. Sie hatten alle viele Erkrankte und auch viele Todesfälle zu verzeichnen. Das Sterben hat durch Corona ein ganz neues Gesicht bekommen, leider kein positives.

Umso wichtiger ist es, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten zu stärken. Die Mitglieder der Kerngruppe haben sich in zwei ordentlichen Sitzungen getroffen und rege ausgetauscht. Wir waren uns einig, dass die Arbeitsinstrumente von palliative ostschweiz auch in der außergewöhnlichen, arbeitsintensiven Zeit eine riesige Erleichterung darstellen. Einige personelle Veränderungen stehen aufgrund von Pensionierungen an.

Um kein Risiko einzugehen haben wir unseren öffentlichen Anlass schweren Herzens auf das nächste Jahr verschoben. Wir hoffen fest, dass am 15. September 2021 wieder größere Treffen möglich sind.

Weiter bereitete uns die unklare Situation in der Spitalstrategie des Kantons Sorgen. Ein schmerzlicher Verlust wird noch auf uns zukommen. Es ist nun beschlossene Sache, dass das Spital Flawil keine Zukunft haben wird und dadurch werden für alle Netzwerkpartner große Veränderungen anstehen. Leider müssen wir dann auf die großartige Ressource der Palliativstation B0 verzichten. Schade um das tolle Team welches eine wunderbare Stütze in der Palliativversorgung in Flawil und der gesamten Umgebung war.

Ich hoffe für uns alle, dass wir die Pandemie weiter gut bewältigen und uns bald wieder unbekümmert begegnen können.

Forum Region Frauenfeld

Leitung: Eva Maria Mosberger

Einzugsgebiet: Frauenfeld



Der Jahresbericht 2020 fällt aus bekannten Gründen kurz aus. Die Kerngruppe traf sich zu 2 Sitzungen, um die Netzwerktreffen vorzubereiten. Geplant waren im April die Vorstellung von weiteren Netzwerkpartnern

Jahresberichte aus den Foren 2020

und im Herbst eine Veranstaltung mit dem Ziel Öffentlichkeitsarbeit. Leider mussten wir beide Netzwerktreffen absagen und hoffen, dass wir im 2021 die geplanten Netzwerktreffen durchführen können.

Forum Glarnerland

CO-Leitung: Jessica Landolt/Fränzi Tschudi

Einzugsgebiet: ganzer Kanton Glarus



Anfangs 2020 wurde der Fokus auf die «Implementierung der Palliative Care Betreuungsdokumentation Glarnerland», sowie das Thema «Palliative Care Aus- und Weiterbildung im Kanton Glarus» gesetzt. Der palliative Betreuungsplan und die ärztliche Medikamentenverordnung hätten im Mai am «Gesunden Glarus Abend» vorgestellt werden sollen, dieser Abend wie auch das Verschiebungsdatum im November mussten leider aufgrund der Covidsituation abgesagt werden. So kam die Implementierung der Dokumente definitiv zu kurz, ausser im August durften wir die Dokumente an einer Hausärzterfortbildung vorstellen. Es haben 10 Hausärzte daran teilgenommen. Ebenfalls fand das Thema am ersten Fortbildungsabend der kantonalen Abendfortbildungsreihe im Januar 2021 seinen Platz, 14 Fachpersonen verschiedener Professionen und Institutionen haben an der Fortbildung via Zoom teilgenommen. Die Implementierung der palliativen Betreuungsdokumentation ist somit noch nicht abgeschlossen und wird auch im Jahr 2021 weiterhin fokussiert.

Ein Konzept zu Palliative Care Aus- und Weiterbildungen im Kanton Glarus konnte im letzten Jahr erarbeitet werden. Die Fachspezialistin Palliative Care des Kantons hat mit Unterstützung des Forums spannende Fortbildungsabende für Palliative Care Fachpersonen verschiedener Professionen fürs Jahr 2021 organisiert. Jeden Monat findet eine Fortbildung im interprofessionellen Setting statt. Wie bereits erwähnt, hat die erste Fortbildung im Januar via Zoom stattgefunden.

Ein grosser Meilenstein haben wir ebenfalls erreicht, indem wir unserem Palliative Care Forum «ein Gesicht verleiht» haben. Das Forum hat nun ein eigenes Konto, eine eigenständige Email-Adresse und eine eigene Homepage. Darauf sind wir besonders stolz. So haben alle Fachpersonen jederzeit Zugriff auf die aktuellsten Versionen der erarbeiteten Dokumente der Kerngruppe. Ebenfalls konnte die Forumsbroschüre endlich fertig gestellt werden, welche nun bald in den Druck geht.

Unser zweiter Öffentlichkeitsanlass, welcher anfangs Herbst 2020 hätte stattfinden sollen wurde leider ebenfalls Opfer des Covids. In der Koordinationsstelle Gesundheit werden zunehmend Betroffene mit palliativem Fokus oder/ und Angehörige dessen, sowie auch Fachpersonen beraten und im Netzwerkaufbau unterstützt, so dass Spitaleintritte, wenn gewünscht, vermieden werden können. Auch hier zeigt sich eine Zunahme der Betroffenen und/ oder Angehörigen welche sie an die KOGE für Information, Beratung oder Unterstützung wenden. Mit grossem Erfolg wurde das Hospiz im Salem mit 3 Betten offiziell Ende August eröffnet und zeigt mit knapp 70% für den Anfang eine gute Bettenauslastung.

Mit Stolz schauen wir auf das letzte Jahr zurück, denn trotz des ausserordentlich schwierigen Jahres konnte im Forum und auch kantonal in der Palliative Care sehr viel erreicht werden. Mit Zuversicht schauen wir aufs nächste Jahr und hoffen, dass wir auch in der Öffentlichkeit wieder vermehrt Präsenz zeigen dürfen. Zukünftig werden wir uns weiterhin der «Implementierung und ersten Anpassungen des palliativen Betreuungsplan widmen» sowie der Wiederaufnahme der Kerngruppe- und Forumssitzungen. Je nach Verlauf steht auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit hoffentlich bis Ende Jahr wieder im Vordergrund.

Jahresberichte aus den Foren 2020

Fürstentum Liechtenstein

Geschäftsführung: Erika Oertle
Einzugsgebiet: Fürstentum Liechtenstein



Corona hat unsere Pläne durchkreuzt. Vieles konnte nicht umgesetzt werden, wegen Kontaktbeschränkungen. Dennoch konnte Einiges in die Wege geleitet oder erfolgreich durchgeführt bzw. abgeschlossen werden.

Seniorenhandbuch

Herausgeber ist der Liechtensteiner Seniorenbund. Das Handbuch vermittelt einen Überblick über die vielen Angebote und Dienstleistungen in Liechtenstein. Das Handbuch wurde überarbeitet. Wir haben die Seite des Palliativ-Netzes Liechtenstein angepasst.

Übernahme ungedeckter Hospizkosten für Patienten mit Wohnsitz in Liechtenstein

Weitere Abklärungen zu den Kosten, die der Patient selber bezahlen muss und wie viele Patienten aus Liechtenstein jährlich in ausländischen Hospizen verweilen wurden abgeschlossen. Erste Anfragen bei Stiftungen zur Äuffnung eines Fonds, welcher zur Übernahme dieser ungedeckten Kosten herangezogen wird, sind erfolgt. Es ist notwendig, einen Leitfaden zu entwickeln mit klaren Kriterien nach denen ermittelt und entschieden werden kann, ob ein Hospizpatient bei der Begleichung der ungedeckten Hospizkosten unterstützt wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Artikel

- Das Leben spielerisch erkunden (Michael Rogner/Elisabeth Sommerauer) in Praxis Palliative Care 48-2020
- **Stärker auf Solidarität angewiesen (Michael Rogner) in Liewo vom 10.Oktober 2020** (Welthospiz- und Palliative Care Tag)

Interview

- Radio L Interview mit Frau Dr. Julia Maierhofer (Vizepräsidentin) am 9. Oktober 2020, 12.20 Uhr. Thema: todkranke Menschen auf dem letzten Lebensabschnitt begleiten.

Erarbeitung von Hilfsmitteln

- LAK Einschätzung Palliative Care Bedarf nach SENS (interdisziplinäre Teamarbeit)

Forum Kirchberg

Leitung: Claudia Frey
Einzugsgebiet: Kirchberg, Bazenheid, Gähwil, Dietschwil, Müselbach, Husen, Wolfikon, Schalkhusen



Wir treffen uns 2x im Jahr (anfangs und Herbst) zur Sitzung über Mittag mit einem kleinen Imbiss. Das zusammen Reden, Essen, Tischen und Aufräumen fördert die Gemeinschaft und den Austausch.

Die Katholische Gemeinde hat wieder einen Pfarrer. Wir werden ihn einladen Teil unseres Forums zu sein. Diese Zusammenarbeit ist nebst den Themen um Palliative Care auch organisatorisch wichtig da wir in der Pfarrei bis anhin die Filmabende durchgeführt haben.

Leider mussten wir die geplante Weiterbildung mit Daniel Büche mit einem ersten Teil für Ärzte und einem zweiten Teil für Spitex, Pflegefachleute und alle sonstigen Interessierten aus den Fachgruppen vom 10. November aufgrund der damals geltenden Regelungen absagen. Wir versuchen es dieses Jahr nochmal. Unser Behandlungsplan ist für alle Anwender ein sehr gutes Instrument. Dank der kurzen, relevanten Fassung und der Reservemedikation konnten die involvierten Fachgruppen sehr gut zusammenarbeiten.

Jahresberichte aus den Foren 2020

Das Trauerkaffee konnte teilweise stattfinden. Annelies Gallian möchte die Leitung abgeben und hat in Claudia Leu die Nachfolgerin gefunden. Das Angebot soll noch etwas erweitert werden. Leider hat die Pastoralassistentin Katrin Blome die Gemeinde verlassen.

Wir halten immer noch den Kontakt zum Forum Toggenburg um allfällige Synergien zu nutzen.
Jahresbericht 2020

Wir sind noch an der Überarbeitung des Flyers. Es gibt einen Entwurf der an der nächsten Sitzung besprochen wird.

Die nächste Sitzung des Forums ist für den 6.5.21 geplant.

Die Kerngruppe besteht aus:

Fr. Claudia Frey, Leiterin

Hr. Dr. Ciril Hvalic, Hausarzt

Fr. Sonja Meixner, Hausärztin

Fr. Brigitte Breitenmoser, Pflegefachfrau Spitex

Fr. Denise Huber, Pflegefachfrau, Gemeinderätin

Fr. Nicole Fräulin, Spitex – Präsidentin

Fr. Maria Fust, Vermittlerin Entlastungsdienst

Fr. Margrit Fässler, Direktorin Tertianum Rosenau Kirchberg

Fr. Annemarie Cappellatta, Pflegeleitung Tertianum Rosenau Kirchberg

Fr. Daniela Mauron, Pflegeleitung Sonnegrund (für Christof Gisler)

Fr. Susanne Eisenring, Hospizgruppe

Fr. Annelies Gallian, Trauerkafi

Hr. Peter Baumgartner, Pro Senectute

Forum Region Kreuzlingen

Leitung: Käthy Natterer

Einzugsgebiet: Kreuzlingen, Tägerwil, Gottlieben, Ermatingen, Salenstein, Bottighofen, Landschlacht, Scherzingen, Altnau, Güttingen, Langrickenbach, Lengwil

Mit viel Energie und Enthusiasmus machten wir uns anfangs Jahr an die Planung des Forum Café vom 24. Juni 2020 (Thema Kommunikation (SENS-Modell) und des öffentlichen Auftritts am 5. November 2020, im Begegnungszentrum Trösch Kreuzlingen. Wir planten einen kleinen „Markt“ im grossen Saal, mit Themenständen bei welchen gezielten Informationen angeboten werden. Zusätzlich hätten halbstündige Vorträge in Workshops stattgefunden, bei welchem die Themen von den Ständen wieder aufgegriffen werden.

Das Fachforum im Juni sollte als Vorbereitung auf den grossen Anlass gelten.

Es kam alles ganz anders. Als im Frühling Corona Fahrt aufnahm, waren wir nicht sicher, was dies für die Heime, Spitex und Spital bedeutet. Alle bereiteten sich für den worst case analog Bergamo, vor. Doch was heisst vorbereiten - ohne Schutzmaterial, ausverkauftem Desinfektionsmittel und der Ungewissheit inwiefern uns Kanton und Bund in dem Chaos unterstützen kann, blieb uns allen nur „die Nase über Wasser halten“, mit den Patienten gemeinsam die Unsicherheiten aushalten und jeden Tag nehmen wie er ist. Was dabei absolut verloren ging war der Kontakt untereinander. Sämtliche ausserbetriebliche und ausserfamiliären Kontakte auf null gestellt. Als Alternative für den geplanten Anlass am 5. November luden wir, gezielt und unter strengen Hygienemassnahmen, zu einem kleinen Ersatzforum mit Voranmeldung zum Thema: "Corona - Mit Mut in und durch die Krise-, REDEN UND ZUHÖREN" ein. Auch diese Veranstaltung musste kurzfristig wieder abgesagt werden.

Aktuell sind die Arbeiten im Forum eingeschlafen.

Jahresberichte aus den Foren 2020

Planungen sind müssig, doch wir stehen in den Startlöchern, bereit sofort wieder tätig zu werden, sollte sich die Lage zum Guten wenden. Es kommt uns vor, als wären alle Kontaktgruppen sediert und werden irgendwann wieder erwachen, hoffentlich bald. Was dieser Zeit zugutegehalten werden muss ist, die enorme Energie, die nun gebündelt wird. Alle brennen auf Austausch, Kontakte, Gespräche, Begegnungen. Vor Corona schlich sich eine Müdigkeit ein. Ein Übermass an Sitzungen, Anlässen, Weiterbildungen usw. liess diesbezüglich ein Überdross erkennen. Nun werden wir bald mit Freude, Esprit und neuen Ideen in das „kontakthungrige“ Geschehen springen.

Kasse:

Da wir immer noch keine Auszahlung vom Kanton erhalten haben, ist unsere Kasse noch nicht in Betrieb und unser Konto leer.

Kernteam:

Rita Leuch, Entlastungsdienst Thurgau; Angelina Horber, RehaEx Güttingen; Birgit Schmid, Krebsliga Thurgau; Sarah Schönholzer, Palliative Plus KSM, Raimund Disch, Pro Senectute; Käthy Natterer, Abendfrieden Kreuzlingen.

RaJoVita

Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona

Ildiko Gabulya

Einzugsgebiet: Rapperswil/Jona

Die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit hat in Zusammenarbeit mit der Drehscheibe RaJoVita im 2020 einen eigenen Freiwilligenpool zur Begleitung Sterbender aufbauen können. Dieses Angebot ist gleichermaßen für Personen, welche sich im häuslichen Umfeld befinden, wie auch für alle Bewohnenden der Pflegezentren ausgerichtet. Aktuell sind 10 Personen dafür abrufbar.

Für diese Freiwilligen wurde ein zweitägiger Kurs in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Fachstelle BILL durchgeführt. 15 Teilnehmerinnen konnten ihr Wissen zum Thema Begegnung mit schwer kranken und sterbenden Menschen erweitern wovon 5 Freiwillige künftig für Einsätze in herausfordernden Situationen eingesetzt werden können.

Der Kurs bot die Gelegenheit sich mit der eigenen Sterblichkeit, mit Tod und Abschied auseinanderzusetzen. Zudem zeigte er auf wie die Wünsche und Anliegen schwerkranker und sterbender Menschen wahrgenommen und geachtet werden können ohne dabei den Fokus auf die eigenen Grenzen zu verlieren.

Um Palliative Care bei der Bevölkerung erkennbar und spürbar zu machen, wurde eine Aktionswoche anlässlich der QuartierJnsel genutzt, um einen Tag der Palliative Care „den letzten Lebensabschnitt planen und mitgestalten“ zu widmen. Es gab einen Input zu Advanced Care Planning. Auch waren zwei Seelsorgende der reformierten und katholischen Kirche vor Ort, welche das Trauercafé betreuen. Sie haben ebenfalls Fragen aufgreifen und beantworten können. Die Dienstleistungen der Spitex sowie das spezifische Angebot der Drehscheibe zur Koordinationsstelle Palliative Care rundeten die Veranstaltung ab.

Forum Rheintal

CO -Leitung: Anne Heither, Irma Looser, Erika Oesch

Jahresberichte aus den Foren 2020

Einzugsgebiet: Altstätten (Lüchingen, Hinterforst, Lienz), Eichberg, Rüthi, Oberriet (Kriessern, Montlingen, Kobelwald), Marbach, Rebstein, Balgach, Berneck, Au, Widnau (Heerbrugg), Diepoldsau

Am 20. Januar traf sich das Kernteam zur ersten Sitzung. Voller Elan wurde das Jahresprogramm geschmiedet. Aus Anlass unseres fünfjährigen Jubiläums planten wir fünf Anlässe. Gleichzeitig sollte das Einzugsgebiet unseres Forums über das ganze Rheintal vergrößert werden.

Vom Forum RhyCare zum Forum Rheintal:

Als Forum Rheintal wollten wir erstmals im April 2020 an der Rhema (Rheintaler Messe Altstätten) auftreten. Während sechs Tagen hätten wir Palliative Care und unser Forum der breiten Öffentlichkeit vorstellen können. Das Konzept steht und leider muss dieser Anlass pandemiebedingt nochmals weiter auf 2022 verschoben werden.

Der im März geplante Kurs „Letzte Hilfe“ musste auf Oktober verschoben werden. Anne Heither und Erika Oesch konnten diesen Kurs dann zweimal durchführen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsmassnahmen. Das Interesse war sehr groß.

Im Rahmen der Erweiterung des Einzugsgebietes unseres Forums hatten wir eine Kick Off Veranstaltung am 27. Mai im Widebaumsaal in Widnau organisiert. Dies wäre unser Jahres Highlight gewesen. Das volle Programm stand und auch die NWP waren bereits eingeladen. Leider musste alles abgesagt werden. Wir hoffen, dies bald nachholen zu können.

Vortrag „Schmerz lass nach“, ein Adventsanlass sowie die Vorstellung unseres Forums bei der Bäuerinnen-Vereinigung Hinterforst mussten ebenfalls Corona-bedingt bis auf weiteres verschoben werden.

Plattformsitzung

Diese fand am 17. September in Flawil statt. Verschiedene Dokumente wurden besprochen, Erika Oesch und Irma Looser nahmen teil.

Öffentlichkeitsarbeit: Zeitungartikel im „Der Rheintaler“

- 10. Februar 2020 „Letzte Hilfe erlernen“
Interview mit Anne Heither, Seelsorge, und Erika Oesch, Pflegefachfrau
- 24. Juli 2020 „Das lindernde Netz weiterspinnen“
Interview mit Dr. Martin Rhyner, Hausarzt und Irma Looser, Pflegefachfrau

Trauer Caffè und Café Trotz Dem

Diese regelmäßigen kleinen Treffen haben nicht stattgefunden, auch weil die Räumlichkeiten nicht zugänglich waren.

Kernteam

Unser Kernteam besteht aus 12 Mitgliedern. Aufgrund der Vergrößerung unseres Forums suchten wir neue

Mitglieder, vier haben sich gemeldet:

- Stieger Jasmin, Pflegefachfrau Spitex Oberriet
- Freund Jacqueline, Pflegefachfrau mit Weiterbildung in Demenz
- Stadlmüller Mattle Ursula, Fachstelle Integration Rheintal
- Allemann Manuel, Heimleiter

Einen Kernteam- und Begegnungsanlass mit den Neuen war im November im Rahmen eines gemütlichen Abends geplant gewesen, musste leider abgesagt werden. Das Kernteam durfte als Dankeschön und Weihnachtsgross einen Biber dekoriert mit dem neuen Logo entgegennehmen.

Jahresberichte aus den Foren 2020

Im Hintergrund wurde an den Dokumenten gearbeitet und aktualisiert. Der neue Flyer „Forum Rheintal“ ist in Arbeit.

Wir hoffen, bald wieder mit voller Energie an die Aufgaben zu gehen und die Kontakte im normalen Rahmen wieder zu pflegen

Fürs Forum Rheintal: Irma Looser

Forum Region Romanshorn

Leitung: Marina Bruggmann bis März 2021

Meret Engel ab März 2021

Einzugsgebiet: Romanshorn, Salmsach, Egnach, Kesswil, Uttwil, Dozwil



Die Kerngruppe des Forums Region Romanshorn traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung.

Die geplante Herbstsitzung, sowie der Anlass zur Öffentlichkeitsarbeit mussten leider aus bekannten Gründen abgesagt werden.

An der Sitzung vom 27. Februar 2020 berichtete Herr Lukas Rüege eindrucklich von seinen Erfahrungen, Erlebnissen und seiner Arbeit als Bestatter für die Stadt Romanshorn und die Gemeinden Salmsach und Uttwil. Bereits in der 3. Generation werden die Bestattungen von Familie Rüege durchgeführt. Sie sind 365 Tage erreichbar. Mit sehr viel Erfahrung, Wertschätzung und Respekt schildert Herr Lukas Rüege seine Erlebnisse. Anschliessend wurden Fragen und Anliegen diskutiert. Am Schluss waren sich alle Anwesenden beeindruckt einig, mit Lukas Rüege haben wir für unsere Region eine wunderbare Person für diese Aufgabe.

Aufgrund der Eindrücklichen Erzählungen von Lukas Rüege hat sich das Forum, die Stadt Romanshorn und die Gemeinde Salmsach im Dezember mit einer Weihnachts- Dankeskarte bei Familie Rüege für ihre wertvolle Arbeit bedankt.

Forum Sarganserland

Leitung: Nicole Lymann/Diana Malin

Einzugsgebiet: Quarten, Walenstadt, Flums, Mels, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers



Die im letzten Jahresbericht formulierten Ziele, Überdenken der Organisationsstrukturen und die Aufgabenstellung zu definieren hat Form angenommen. Das Forum Sarganserland hat die Strukturanpassung vorgenommen und in den Personen Angela Weber und Brigitte Jäger zwei Forumsmitglieder gefunden, die sich für die Sitzungsleitung und das Protokollieren zur Verfügung stellen. Dieser Entscheid und die grossartige Bereitschaft haben sich bereits bewährt. Mit den neu gestarteten Verantwortlichkeiten konnte eine neue Stabilität ins Forum gebracht werden. Ein grosses Dankschön an die zwei Frauen. Das Ziel die Vernetzung zu stärken und den Bekanntheitsgrad, sowie den Mehrwert durch das Forum im Sarganserland zu steigern, geht mit grossen Schritten voran. Aus der Idee im alten Kino Mels am Welt Hospiz- und Palliativtag einen Forum Anlass zu organisieren wurde ein schönes Projekt. Dank der Bereitschaft von Martin Schuppli (unserem Autor), Elisabeth Warzinek, Angela Weber, Brigitte Jäger und Nicole Lymann wurde ein Anlass aus dem Boden gestampft, der sich zu einem schönen Erfolg entwickelte. Martin Schuppli hat eine wunderbare Geschichte geschrieben. In diesem wahrheitsnahen Skript wurde allen Forumspartnern die Möglichkeit geboten in einer kurzen Sequenz die eigene Organisation vorzustellen. Gerne darf in die Geschichte, die eine Stunde füllt, hinein geschnuppert werden.

Link <https://youtu.be/xluNfIV6XSM>

Der Link wurde den Gemeinden im Sarganserland zur Verfügung gestellt.

Neben der Tatsache, dass die Vernetzung sichtbar gemacht werden konnte war der schöne Nebeneffekt, dass wir spürbar näher zusammengerückt sind.

Auch dem Forum Sarganserland macht Covid-19 das Leben etwas schwerer. Das Versammlungsverbot liess glücklicherweise den geplanten Anlass im alten Kino Mels mit Einschränkungen zu, führte jedoch zum Ent-

Jahresberichte aus den Foren 2020

scheid die erste Sitzung im 2021 online durchzuführen. COVID 19 war ein großes Thema. In allen Partnerorganisationen mussten Anpassungen vorgenommen werden. Jede Institution hat es jedoch geschafft das Angebot aufrecht zu halten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle für den Mehraufwand, die Geduld und das Durchhalten. Wie wichtig Netzwerkarbeit ist, hat sich auch in der Pandemiezeit gezeigt. Partnerschaftlich und unkompliziert haben die Pflegeeinrichtungen (Pflegezentrum Sarganserland und Alters- und Pflegeheim RIVA) die freiwilligen Mitarbeiter der Hospizgruppe auf die Corona Impfliste genommen. Großartig, die willigen Freiwilligen haben die erste Impfung gut überstanden und sind bereit für die zweite Dosis. Im Sarganserland funktioniert die Pizol Care als regionale Impfstelle. Die 80 plus mit Risiko sind bereits geimpft. Nun dürfen sich die 65-jährigen Risikopatienten melden.

Ein weiteres Thema war die Hospizwohnung in Mels. Die Belegung ist definitiv zu gering. Neben dem Sensibilisieren der Forumspartner wurden auch Ideen zur Veränderung diskutiert. Angebote wie Seminare und Kurse mit einem Aufenthalt in der Wohnung, wie auch in einem früheren Stadium den Kranken mit ihrem Umfeld einen Aufenthalt näher zu bringen sind erste Ideen, die gerne auch aus der Ferne genutzt werden dürfen.

Das Forum Sarganserland plant im nächsten Jahr sich mit dem Thema Migration etwas näher auseinanderzusetzen. Menschen ohne Kenntnisse der Sprache, Kultur und Gesundheitsversorgung in der Schweiz und/oder weil Migranten schwierig zu erreichen sind, gerade auch in Palliativen Situationen.

Neu hat das Forum Sarganserland ein Tandem Letzte Hilfe. Reinhold Meier und Nicole Lymann haben den online Kurs besucht und sind mit dem Kursprogramm vertraut.

Personelle Wechsel:

Mathias Kuster wird die Mintegra per 1. März verlassen. Sein Nachfolger wird voraussichtlich Einsitz nehmen im Forum.

Dunya Willi vertritt die Pro Senectute für Sonja Bontognali.

Reinhold Meier; Seelsorger Psychiatrische Dienste Süd Pfäfers hat sich entschieden im Forum mitzuarbeiten.

Forumspartner:

Weber Angela (Pflegezentrum Sarganserland)

Jäger Brigitte (Palliativer Brückendienst)

Portmann Daniel (Hausarzt)

Bunjard Ina (ärztl. Leitung Palliativ Station)

Muggli Gaby (Spitex)

Guntli Petra (Krebsliga)

Malin Diana (rundum Onkologie Sargans)

Schneiter Barbara (Pizol Care)

Willi Dunya (Pro Senectute)

Warzinek Elisabeth (Hospizwohnung)

Palm Christine (Psychiatrie Ost)

Kuster Mathias (Mintegra)

Bühler Manuela (Palliativstation Walenstadt)

Meier Reinhold (Seelsorge)

Lymann Nicole (Hospizgruppe)

Forum Stadt St. Gallen

Yvonne Würth-Kegel

Einzugsgebiet: Stadt St. Gallen



Den Jahresbericht des Forums St. Gallen finden Sie unter folgendem Link.

https://www.palliative-stadt-sg.ch/wp-content/uploads/2021/03/GzD_2_210341_Fach_und_Koordinationsstelle_SG_JB_2020.pdf

Forum Tannenberg Gossau

Präsidentin: Nadia Kherbèche

Einzugsgebiet: Gossau, Andwil, Gaiserwald, Waldkirch-Bernhardzell



Jahresberichte aus den Foren 2020

- Am 9.1. 2020 durften wir zu Gast im Friedeggtreff sein und unsere Forumssitzung an diesem Ort abhalten. Frau Aeppli, Treffleiterin, führte uns ins Konzept des Treffpunktes ein, welcher für Menschen verschiedener Kulturen und sozialer Schichten ein vielfältiges Angebot bereithält.
- Leider ist unser geplanter interprofessioneller Weiterbildungsanlass zum Thema ethische Entscheidungsfindungen mit dem Modell «7Schritte Dialog» im März pandemiebedingt ausgefallen. Das neue Datum wurde auf den 18.8.2021 gelegt, in der Hoffnung, dass wir uns dann wieder physisch treffen dürfen.
- Im September hat das Treffen der PDL's der Heime stattgefunden. Man hat entschieden, diese Treffen künftig 2x jährlich durchzuführen und für gemeinsame Themen zu nutzen. Z.B. Fortbildung für Pflege zum Thema Delir wäre sehr willkommen.
- Wie bereits vorgängig angekündigt, verliess Adelheid Schweizer, Vertretung vom Hospizdienst, unser Forum per Ende Jahr. Wir danken ihr für die langjährige Mitarbeit in unserem Forum. Ihre Nachfolgerin ist Nelly Sutter, welche wir an der nächsten Sitzung begrüßen dürfen.
- An der zweiten Kerngruppensitzung des Jahres im November stellte uns Frau Barbara Keller das Angebot des Entlastungsdienst-Ostschweiz vor. Weiter wurden wir von Frau Ursula Meier Köhler über das Projekt StoppSturz vom Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St. Gallen orientiert. Wir haben eine Zusammenarbeit mit gemeinsamem Projekt im Forumsgebiet für 2022 beschlossen.

Forum Toggenburg

Monika Gantenbein

Einzugsgebiet: Wattwil, Bütschwil, Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg; Lichtensteig, Lütisburg; Mosnang, Kirchberg, Oberhelfenschwil, Nesslau, Wildhaus-Alt. St. Johann



Ein ungewollt ruhiges Jahr für das Forum Toggenburg. Wie bei allen wurden auch bei uns die Aktivitäten zurückgefahren. Im Team gibt es einen Rücktritt, Priska Eigenmann verlässt die Spitalregion Toggenburg / Wil. Unser Kino Passarelle in Wattwil zeigt am 30.10. den Film «gestorben wird morgen» dazu gibt es ein Podiumsgespräch. Unser Seelsorgerin im Team nimmt Teil, ebenso die Einsatzleiterin der Hospizgruppe. Erfreulich, die Seelsorgerin von Ebnet Kappel wird für die nächsten drei Jahre für 20 % im APH Wier fest eingeteilt sein um Sterbende zu begleiten.

Die Arbeitsgruppe welche die Schulung mit den Spritzenpumpen begleitet ist nach wie vor aktiv.

Forum Untersee und Rhein

Andrea Dobrin

Einzugsgebiet: Schlatt, Basadingen-Schlattingen, Diessenhofen, Wagenhausen, Eschenz, Mammern, Steckborn, Berlingen, Salenstein, Ermatingen



- Anschubfinanzierung wurden durch den Kanton TG genehmigt
- Artikel «Gemeindenähe Foren Palliative Care» veröffentlicht von Frau Dr. Esther Henzi in *direkt*, März 2020
- März 2020: Wechsel des Präsidiums von Andreas Gäumann zu Andrea Dobrin Schippers
- Öffentlicher Anlass 11.03.2020, mit Vorstellung des Forums in Stein am Rhein sowie Andreas Egli, Bettina Hitz-Bovey: Interview als Professionelle und selbst betroffene Angehörige «Seele in Not»
- 07.07.2020 Sitzung der Kerngruppe mit Austausch zu Covid 19, Besprechung weitere Anlässe und Termine
- Öffentlicher Anlass 30.09.2020, Ronald Kunz: Geriatrie - Palliative Care – Demenz, Spital Thurgau: Klinik St. Katharinental
- Termine Forum und Kerngruppe im November mussten abgesagt werden.

Forum Uzwil

Patricia Mojzisek



Jahresberichte aus den Foren 2020

Einzugsgebiet: Uzwil

Am 24. Oktober 2019 hat das Palliative Care Forum Region Uzwil zum Informationsabend «Freiwillige in der Palliative Care» im Restaurant Adler in Zuckenriet eingeladen. Wir durften ca. 60 Personen begrüßen, welche mehr zum Thema erfahren wollten. Mit diesem Anlass wurde der Grundstein für die Hospizgruppe Region Uzwil gelegt, was als oberstes Ziel des Forums definiert worden war.

An der Januar-Sitzung 2020 des Forums wurde der diesjährige Öffentlichkeitsanlass, welcher im Zusammenhang mit dem Start und dem Thema der Hospizgruppe geplant worden war, besprochen. Er hätte am 19. Oktober stattfinden sollen. Doch leider kam auch uns, wie vielen anderen, der Corona-Virus dazwischen, was uns veranlasst hat den Öffentlichkeitsanlass 2020 abzusagen.

In der Kerngruppe haben wir uns nicht mehr getroffen, sondern regelmässig via Mail kommuniziert. Im Dezember 2020 ist die gemeinsame Besichtigung des Hospizes St. Gallen der Hospiz- und Kerngruppe PCF geplant. Anschliessend wird das Jahr gemeinsam bei einem feinen Essen abgeschlossen.

Die Kerngruppenmitglieder haben sich alle für ein Weiter-dabei-sein entschieden. Mit der Gründung der Hospizgruppe wurde die Kerngruppe um die Leitung der Hospizgruppe verstärkt. Wir sind jetzt neu neun Mitglieder.

Am 08. September 2020 durfte ich das Forum und die Hospizgruppe beim regelmässigen Treffen der Hausärzte der Region, welche sich im «xundart – bestens betreut im Hausarztmodell» zusammengeschlossen haben, vorstellen. Das Thema war «Schnittstellenmanagement» und dabei war die Spitex Region Uzwil mit ihren Teamleitungen und Fachverantwortlichen herzlich eingeladen.